

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)

vom 20. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2025)

zum Thema:

Verbraucherschutzmaßnahmen im Bereich der Cyberkriminalität

und **Antwort** vom 11. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dez. 2025)

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24420
vom 20. November 2025
über Verbraucherschutzmaßnahmen im Bereich der Cyberkriminalität

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Verbraucherinnen und Verbraucher in Berlin sind im digitalen Raum wachsenden Risiko ausgesetzt. Besonders Cybertrading-Fraud (CTF) und sogenannte Lootbox-Mechaniken in digitalen Spielen bergen erhebliche finanzielle und jugendschutzrechtliche Gefahren. Wichtig sind in diesem Zusammenhang präventive Aufklärung, Marktüberwachung, Beratung und Förderung von Projekten der Bürgergesellschaft.

1. Welche Projekte, Programme oder Maßnahmen im Themenbereich „Internet und Digitales“ wurden in den Jahren 2021 bis 2025 initiiert, gefördert oder kofinanziert (einschließlich Drittmittel, Bund, EU)? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Träger, Laufzeit (Start und Ende), Titel und Inhalt und Kosten/Zuwendungshöhe.

Zu 1.: Die geförderten Maßnahmen lassen sich der Tabelle entnehmen. Sie sind jeweils mit Mitteln aus dem Titel 68475 (Förderung der Verbraucheraufklärung) finanziert worden.

Jahr:	Projektbezeichnung:	Träger:	Förderhöhe in €	Projektzeitraum:	Inhalt:
2021	„Nettes Netz? Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen“	Deutsche Gesellschaft e.V.	40.000,00	01.01.2021 – 31.12.2021	Aufklärung Kinder und Jugendliche an Grundschulen zur verantwort-

					tungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2021	„Too much information - Persönliche Daten im Internet“	Deutsche Gesellschaft e.V.	65.000,00	01.01.2021 – 31.12.2021	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2021	Gesellschaftsdialog "Ethik und Verbraucherschutz in einer digitalen Stadtgesellschaft	iRights.Lab GmbH	90.000,00	01.01.2021 – 31.12.2021	Verbrauchaeraufklärung zu Herausforderungen und Risiken in der digitalen Welt
2021	„DigiPros - Medienkompetenz und Verbraucher*innen-schutz - Jugendliche als Datenschutzlots*innen“	Türkischer Bund Berlin Brandenburg e.V.	50.000,00	01.01.2021 – 31.12.2021	Ausbildung von Multiplikatoren (Schüler, Eltern und Erwachsene in der Jugendarbeit) zu sog. Datenschutzlotsen.
2021	„Aufklärungsmaßnahmen für Grundschulkinder zu Themen der Digitalen Welt“	Verbraucherzentrale Berlin e.V.	125.000,00	01.03.2021 – 31.12.2021	Aufklärung Kinder und Jugendliche an Grundschulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets

					sowie zu Gefahren
2021	„Smart Surfer - Fit im Alltag“	Verbraucherzentrale Berlin e.V.	50.000,00	01.07.2021 – 31.12.2021	Verbraucheraufklärung digitale Welt für Ü50-jährige
2022	"DIGI ME(E)HR"	Club Dialog e.V.	18.506,23	15.10.2022 – 31.12.2023 (jahresübergreifend)	Aufklärung Kinder und Jugendliche an Grundschulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2022	„Too much information - Persönliche Daten im Internet“	Deutsche Gesellschaft e.V.	30.000,00	01.08.2022 – 31.12.2022	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2022	„Nettes Netz? Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen“	Deutsche Gesellschaft e.V.	18.000,00	01.08.2022 – 31.12.2022	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren

2022	„Orientierungsangebot für neue Verbraucher*innen“	iRights.Lab GmbH	45.874,76	01.08.2022 – 31.12.2022	Verbraucheraufklärung digitale Welt Geflüchtete
2022	„DigiPros - Medienkompetenz und Verbraucher*innen-schutz - Jugendliche als Datenschutzlots*innen“	Türkischer Bund Berlin Brandenburg e. V.	23.458,70	01.08.2022 – 31.12.2022	Ausbildung von Multiplikatoren (Schüler, Eltern und Erwachsene in der Jugendarbeit) zu sog. Datenschutzlotsen.
2023	„Nettes Netz? Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen“	Deutsche Gesellschaft e.V.	60.000,00	01.01.2023 – 31.12.2023	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2023	„Too much information - Persönliche Daten im Internet“	Deutsche Gesellschaft e.V.	85.000,00	01.01.2023 – 31.12.2023	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2023	„DigiPros - Medienkompetenz und Verbraucher*innen-schutz - Jugendli-	Türkischer Bund Berlin Brandenburg e. V.	56.750,00	01.01.2023 – 31.12.2023	Ausbildung von Multiplikatoren (Schüler, El-

	che als Datenschutzlots*innen"				tern und Erwachsene in der Jugendarbeit) zu sog. Datenschutzlotsen.
2023	„Umsetzung des Vorhabens "Berliner Newcomers Academy - Digitale Verbraucherbildung für Geflüchtete aus der Ukraine"	iRights.Lab GmbH	71.361,00	01.02.2023 – 31.12.2023	Entstehung einer zentralen Anlaufstelle, die sich der niedrigschwelligen Verbraucheraufklärung geflüchteter Menschen aus der Ukraine widmet. Die Berlin Newcomers Academy stellt Basis- und Orientierungswissen zu Verbraucherthemen im Kontext der Digitalisierung zur Verfügung und stärkt mithilfe von bedarfsgerechten Bildungsangeboten die Kompetenzen der Zielgruppe in der digitalen Verbraucherbildung.

2023	"DIGI ME(E)HR"	Club Dialog e.V.	80.800,00	15.10.2022 – 31.12.2023 (jahresübergreifend)	Aufklärung Kinder und Jugendliche an Grundschulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2024	„DigiPros - Medienkompetenz und Verbraucher*innen-schutz - Jugendliche als Datenschutzlots*innen“	Türkischer Bund Berlin Brandenburg e.V.	30.350,00	01.07.2024 – 31.12.2024	Ausbildung von Multiplikatoren (Schüler, Eltern und Erwachsene in der Jugendarbeit) zu sog. Datenschutzlotsen.
2024	„Nettes Netz? Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen“	Deutsche Gesellschaft e.V.	40.000,00	01.07.2024 – 31.12.2024	Aufklärung Kinder und Jugendliche an Grundschulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets sowie zu Gefahren
2024	„Too much information - Persönliche Daten im Internet“	Deutsche Gesellschaft e.V.	40.000,00	01.07.2024 – 31.12.2024	Aufklärung Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen zur verantwortungsbewussten Nutzung des Internets so-

					wie zu Gefahren
--	--	--	--	--	-----------------

Quelle: eigene Tabelle der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

2. Welche speziellen Projekte, Programme oder Maßnahmen wurden im Themenbereich „Cybertrading-Fraud (CTF) und Lootbox-Mechaniken in digitalen Spielen“ in den Jahren 2021 bis 2025 initiiert, gefördert oder kofinanziert (einschließlich Drittmittel, Bund, EU)? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Träger, Laufzeit (Start und Ende), Titel und Inhalt und Kosten/Zuwendungshöhe.

Zu 2.: Der Senat hat das Projekt „Aufklärung und Information des Verbrauchers in Fragen des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes“ der Verbraucherzentrale Berlin e.V. in Höhe von 140.070,79 € (Förderung in gleicher Höhe durch den Bund) für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 gefördert. Das Projekt ist mit Mitteln aus dem Titel 68475 (Förderung der Verbraucheraufklärung) finanziert worden. Ziel des Projekts ist es unter anderen ein interaktives Aufklärungsangebot zur Sensibilisierung für die glücksspielartigen Mechanismen und die Risiken von Glücksspielen mit Lootboxen zu schaffen. Projekte speziell zum Thema „Cybertrading Fraud“ wurden nicht gefördert.

3. Welche speziellen Beratungs-, Melde- oder Interventionswege gibt es für CTF-Betroffene in Berlin?

Zu 3.: Spezielle Beratungs-, Melde- oder Interventionswege für CTF-Betroffene in Berlin sind dem Senat nicht bekannt.

4. Welche Schulungen bzw. Fortbildungen für Beratende, Polizei, Staatsanwaltschaft, Schulen oder andere Dritte wurden im Themenbereich CTF finanziert?

Zu 4.: In den Jahren 2024 und 2025 wurden von den zuständigen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten diverse vom Senat finanzierte Fortbildungsangebote zu dem Thema wahrgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um Fortbildungen zu den Themen „Ermittlungen im digitalen Raum“, „Betragskriminalität“, „Cybercrime“, „Digitale Bedrohungen am Arbeitsplatz“, „IT-Forensik/Cybercrime“.

5. Welche präventiven Kampagnen wurden im Themenbereich CTF finanziert?

Zu 5.: Es wurden keine präventiven Kampagnen im Themenbereich CTF finanziert.

6. Welche Projekte, Programme oder Maßnahmen im Themenbereich „Internet und Digitales“ sollen in den Jahren 2026 bis 2027 initiiert, gefördert oder kofinanziert (einschließlich Drittmittel, Bund, EU)? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Träger, Laufzeit (Start und Ende), Titel und Inhalt und Kosten/Zuwendungshöhe.

7. Welche speziellen Projekte, Programme oder Maßnahmen sollen im Themenbereich „Cybertrading-Fraud (CTF) und Lootbox-Mechaniken in digitalen Spielen“ in den Jahren 2026 bis 2027 initiiert, gefördert oder kofinanziert (einschließlich Drittmittel, Bund, EU)? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Träger, Laufzeit (Start und Ende), Titel und Inhalt und Kosten/Zuwendungshöhe.

Zu 6. und 7.: CTF-Verfahren werden durch die zuständige Abteilung (Organisierte IT-Kriminalität) bearbeitet. In der kommenden Förderperiode des gemeinsam mit dem Bundesministerium

der Justiz und für Verbraucherschutz geförderten Projekts „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ soll ein besonderer Schwerpunkt auf die Sensibilisierung zu aktuellen Betrugs- und Manipulationsmechanismen im digitalen Raum gelegt werden. Damit soll die Marktkompetenz der Verbraucher gegenüber psychologischen Tricks in Apps und Shops gestärkt werden.

8. Welche Daten erhebt der Senat kontinuierlich zu digitalem Verbraucherschutz, insbesondere CTF und Lootbox-Mechaniken in digitalen Spielen (z.B. Fallzahlen, Altersgruppen, Schadenssummen)?

Zu 8.: Der Senat erhebt keine Daten zu digitalem Verbraucherschutz, insbesondere CTF und Lootbox-Mechaniken in digitalen Spielen.

9. Welche Positionierung vertritt der Senat bezüglich Kennzeichnungspflichten, Transparenz, „Pay-to-Win“, „Dark Patterns“?

Zu 9.: Der Senat ist der Ansicht, dass Verbraucherinnen und Verbraucher vor Schäden durch manipulative Techniken bei der Internetnutzung geschützt werden sollten. Der Erlass konkreter Regelungen hierzu liegt im Kompetenzbereich des Bundes sowie der Europäischen Union.

Berlin, den 11. Dezember 2025

In Vertretung

Susanne Hoffmann
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz